

A8

Bewerbung

Initiator*innen: Maj-Britt Jungjohann (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf)

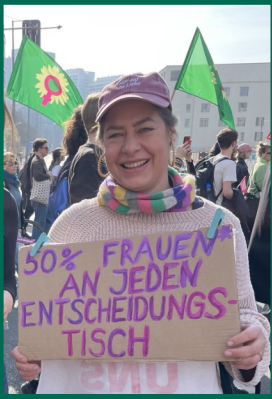
Titel: Maj-Britt Jungjohann

Foto



PDF

Bewerbung für die BVV-Liste 2026: Maj-Britt Jungjohann



Medienwirtin | 45 Jahre | Mutter von drei Kindern |
Referentin für Kommunikation in der Bundestagsfraktion | Co-Sprecherin der LAG Medien und Kommunikation & der AG Komm

Liebe alle,

Ihr seht es schon im Bild: Ich setze mich dafür ein, dass Frauen, vor allem Mütter, an jedem Entscheidungstisch sitzen. Denn ich bin ziemlich sicher: Dann würde es statt weltfremder Diskussionen um die "Lifestyle-Teilzeit" bald eine familienfreundliche Gesellschaft geben. Ich bin zunächst aus Wut Parteimitglied geworden – über eine Familienpolitik zu Coronazeiten, die Eltern im Stich ließ und Kinder und Jugendliche allein. Nach fünf Jahren kann ich diese Wut zunehmend in politisches Handeln umsetzen. Und das fühlt sich ziemlich gut an!

Ich bin Maj-Britt, 45 Jahre alt, arbeite als Referentin für Digitale Kommunikation in der grünen Bundestagsfraktion und bin seit 2020 aktiv in diesem Kreisverband. Und das mit so viel Leidenschaft, dass ich mich ab Herbst gern als "Kommunala" für die Umsetzung grüner Konzepte in Verwaltungshandeln einsetzen möchte. Daher bewerbe ich mich bei euch für einen aussichtsreichen Listenplatz für die Bezirksverordnetenversammlung von Steglitz-Zehlendorf.

Im Job begleite ich die aktuellen grünen Oppositionsthemen kommunikativ: Etwa wie zukunftsfeste Sozialreformen und die Energiewende in Wirtschaft und Verkehr aussehen könnten, und wie das Sondervermögen wirklich zusätzlich investiert werden sollte. In der Familie begleite ich drei Kinder auf ihrem Weg in die Zukunft und navigiere mit ihnen das Mangel verwaltende, sozial zutiefst ungerechte Berliner Bildungssystem. (Und das in SteZe, in Berlin im Verhältnis eine Insel der Glückseligen, was Personal und Gebäude angeht.)

Genau darum ist Bezirkspolitik so wichtig: Hier machen wir Politik vor Ort - für das Zuhause, den Arbeits- und Schulweg von ca. 300.000 Menschen. Hier können wir konkret zeigen, wie ein Bezirk für die Zukunft aussehen kann. Hier können wir unserem grünem Bürgermeister Urban und unserer grünen Stadträtin Ulrike – das ist Autosuggestion! – den Rücken stärken für ihre nach vorn gerichtete Arbeit in Verkehr und Stadtentwicklung, in Bildung und Gesundheit.

Wir spüren es mit jedem Jahr mehr: Berlin wird immer heißer und trockener. Auch das politische Klima wird rauer. Eben deshalb müssen wir Politik machen, die nach vorne schaut und verbindet. Ich will, dass unsere Haushaltsmittel in Klimaanpassung gesteckt werden statt in Autospuren und die Goerzbahn. Ich will, dass wir in Grünflächen und Spielplätze, Büchereien und Kulturorte investieren, wo sich Jung und Alt begegnen – egal wo sie herkommen und wie viel Geld sie haben. Und ich will hier im Bezirk (genauer ZehDa) mit dem ersten genossenschaftlichen Wärme-Kälte-Netz zeigen, wie die fossilfreie Zukunft aussieht, die die schwarz-rote, rückwärts gewandte Lobbypolitik im Bund gerade zerredet.

Als "working mom" bin ich überzeugt: Eben weil der Spagat zwischen Familie, Beruf und gesellschaftlichem Engagement hart ist, gehören Eltern und Sorgearbeitende in die Runden, die über Themenschwerpunkte und Budgets mitentscheiden – denn sonst bleiben ihre Themen unsichtbar. Mit meiner Energie, meiner Kreativität und meiner Beharrlichkeit möchte ich für all die im Bezirk laut und präsent sein, die nicht die Zeit, Kraft oder Nerven haben für Politik – ob Alt oder Jung.

Hierbei wird auch meine berufliche Erfahrung aus Großkonzern und Verwaltung, aus Kreativbranche und als Selbständige hilfreich sein. Und dafür würde ich mich sehr über euer Vertrauen und eure Stimme freuen.

Noch Zeit? Dann lest auf der nächsten Seite, welche Themen mich politisch besonders bewegen.

Du hast Fragen zu meinen Themen oder meiner Kandidatur? Dann schreib gern an: majbritt.jungjohann@gmail.com

Themen, für die ich mich in der BVV einsetzen möchte

Teilhabe für alle

Ich liebe öffentliche, kostenlose Kultur- und Begegnungsorte wie DOKK1 in Aarhus oder Oodi in Helsinki. Mit diesen Vorbildern im Hinterkopf sollten wir im Bezirk unsere Jugend- und Familienzentren, Büchereien und Kulturorte stärken. Dazu gehören auch ein barrierefreies ÖPNV-Angebot, Bordsteinabsenkungen und digitaler Zugang und Bildungsangebote für alle Generationen.

Ein Herz für Bauen, Haushalt und Personal

Das Bezirksamt soll nachhaltig umgebaut werden. Auch dessen Personal steht vor den Herausforderungen Generationenwechsel, Digitalisierung und Fachkräftemangel. Meine Erfahrung mit städtischen Baubudgets und als Betriebsrätin bringe ich gern ein, damit unser Bezirksamt als Gebäude wie als Arbeitgeber nachhaltig modernisiert wird. Und dass offene Stellen schnellstmöglich und fair besetzt werden.

D, EU, weltweit - Hauptsache Zuhause!

Nach 8 Jahren in den USA weiß ich, wie wichtig es ist, Brücken zwischen Herkunft und Lebensort zu bauen. Und was für ein Geschenk internationale Communities sind. Deshalb lasst uns Sprachkurse, Sport und Kultur für ein gutes, weltoffenes Miteinander fördern.

Schulische und außerschulische Bildung

In Bildung investieren lohnt sich. Wir brauchen mehr Oberschulen im Bezirk und Schulgebäude, die samt Schulklos im 21. Jahrhundert ankommen. Und sollten uns eng vernetzt mit Elternvertreter*innen von Schulen wie Kitas und dem KiJuPa für die junge Generation einsetzen. Denn sie hat sonst keine Lobby.

Ehrenamt stärken und schätzen

Der Stromausfall hat es gezeigt: Freiwillige in Gemeinden, Vereinen und Blaulichtorganisationen waren mit als erste für alle da. Sie gilt es zu stärken, genauso wie Nachbarschaftsinitiativen.

Kiez für uns, Kurzerholung für andere

Im Sommer ist es bei uns kühler, im Winter manchmal ein Schneeparadies. Das lockt jeden Monat Zigtausende Berliner*innen und Tourist*innen an unsere Seen und in unsere Wälder. Wir müssen nachhaltigen Tourismus und Umwelt- und Naturschutz verbinden, auch dank EU- und Bundesmitteln wie ANK.

Standort für Wirtschaft und Kultur

Wir haben eine Top-Uni, Hidden Champions von Weltklasse, Start-ups und KMU im Bezirk. Lasst uns mit ihnen gemeinsam den Forschungs- und Wirtschaftsstandort SteZe stärken.

Berufliche Erfahrung (Auswahl)

seit 03/24: Referentin für Kommunikation, Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
2022-24: Wahlkreismitarbeiterin MdB Nina Stahr
2022-23: Co-Kreisgeschäftsführerin KV Steglitz-Zehlendorf
2018-2020 Projektmanagerin und Kuratorin, re:publica
2014-2017 Referentin für Bauprojekte, Department of Cultural Affairs, New York City
2009-2013 PR-Managerin (Media Consulta, Deutsch-Amerikanische Handelskammer, Die ZEIT)
2005-2009 Junior Producerin (UFA, Potsdam/ Fremantle, London; Bertelsmann)

Sonstiges

Unterstützerin 100.000 Mütter, LUA - Die CareWerkschaft
BUND, Netzpolitik.org
Kirchengemeinde Schlachtensee

Hobbies

Familie, Lesen, Gärtnern, Reisen

